

MALER UND LACKIERERMEISTER



Farbe bekennen geht so einfach.



Jugendstil-Juwel mit inneren Werten

Großherrschaftliche Fenster, ein Erkerturm mit schiefergedeckter Spitze, eine Fassade aus Ziegelstein und viele verspielte Extras: Die Jugendstil-Villa aus dem Jahr 1893 war zu ihrer Zeit topmodern und diente sogar als Musterhaus. Der Maurermeister Bodo Hammer hatte sie in dem Städtchen Forst in der Lausitz als Besichtigungsobjekt für Tuchfabrikanten und andere finanzielle Interessenten errichtet.

Zu DDR-Zeiten wurde das Gebäude zuletzt noch als Archiv genutzt. Nach der Wiedervereinigung erwies sich das Gebäude jedoch als Muster ohne Wert. Mehr als 30 Jahre stand es leer. Es war ein Fachmann

aus der Baubranche, der diesem Zustand ein Ende bereitete: Mario Kloas von der auf ökologisches Bauen spezialisierten SL-Consulting fuhr auf seinem Weg zur Arbeit Tag für Tag an dem einstigen Schmuckstück

vorbei, bei dem die Rollläden immer geschlossen waren. „Da hat sich niemand rangetraut“, sagt er.

Vom vernachlässigten Archiv zur Sanierungs-Chance

Dabei bestach die Villa in ihrer für den Jugendstil typisch asymmetrischen Gestaltung mit klugen Grundrissen, einem Vorder- und Hintereingang sowie einem separaten Zu-

Die denkmalgeschützte Gründerzeit-Villa wurde nach mehr als 30 Jahren Leerstand saniert.





Einfache Montage ohne Klebstoff und Unterkonstruktion: Patentierte Stelldübel mit integriertem Teller drücken die Platte in die richtige Position.

gang zum Obergeschoß. Für Kloas war sie ein Glücksschiff: Trotz des langen Leerstands war nirgends Feuchtigkeit eingedrungen. Das Dach hatte der Vorbesitzer bereits saniert, auch der alte Putz an den Innenwänden war abgeschlagen worden.

Um die Fassade in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten, wurde das Gebäude von innen mit Holzfasern gedämmt. Als natürliches Material können sie Feuchte aus dem Mauerwerk aufnehmen und an die Luft abgeben. Das schützt vor Schimmel und sorgt im Inneren für ein angenehmes Raumklima.

Ökologische Dämmung und Handwerksarbeit von oben nach unten

Bei der Sanierung arbeiteten die Handwerker von oben nach unten. Los ging es mit der Däm-

Auch das Treppenhaus wurde mit Liebe zum Detail saniert.



Die Fähigkeit der Holzfasern zur Feuchteregulierung kommt besonders in den Badezimmern zum Tragen.



Heute bietet die Villa 550 m² hochwertige Wohnfläche auf drei Etagen.

mung im Dachgeschoß: Der Aufbau bestand aus der Holzweichfaser-Platte UdiFlex in einer Stärke von 180 mm, darunter folgte eine 60 mm-dicke Hartfaserschicht. „Diese Kombination ist optimal“, so die Erfahrung von Kloas. „Im Winter hält die Weichfaser die Kälte draußen, die Hartfaser ist für den Sommer top.“

Die Außenwände wurden von innen auf einer Fläche von ca. 600 m² mit einer Holzfaserdämmung UdiInreco versehen. Die speziellen Platten sind auf einer Seite hart und ergeben so eine glatte Oberfläche, die problemlos verputzt werden kann. Die Wandseite ist dagegen elastisch und kann Unebenheiten von bis

zu zwei Zentimetern ausgleichen. Klebstoff oder eine Unterkonstruktion sind beim Anbringen nicht nötig: Patentierte Stelldübel mit integriertem Teller drücken die Platten in die richtige Position. „Die Montage war generell unkompliziert“, bilanziert Kloas. Abschließend wurde ein Lehmputz aufgebracht.

Insgesamt dauerte die Sanierung der Villa zwei Jahre. Sie bietet heute 550 m² hochwertige Wohnfläche auf drei Etagen.

www.udidaemmsysteme.de

